

BASKETBALL-
NACHWUCHSGigantisches
Junior Team mit
Klassenerhalt

Der Jubel kannte keine Grenzen. Freudestrahlend lagen sich die Korbwerfer des Giants Junior Teams nach der Schlussirene in den Armen. Mit einem 86:58 (30:27)-Erfolg bei den Young Dragons aus Quakenbrück war ein Spieltag vor dem Ende der Play downs der Klassenerhalt in der höchsten Nachwuchsliga NBBL vorzeitig geschafft. „Jetzt wollen wir auch das letzte Spiel gegen Basketball Berlin Süd gewinnen. Mein Team hat sich in dieser Saison toll entwickelt!“ betonte Trainer Dick DeBoer stolz.

Die so wichtige Partie für beide Vereine entwickelte sich wie erwartet in der ersten Halbzeit zu einem engen Match auf Augenhöhe. Die Giganten setzten sich zunächst zwar zu keinem Zeitpunkt richtig ab, hatten aber immer knapp die Nase vorn. Über das gesamte Feld setzten die laufstarken Oberkasseler den gegnerischen Aufbauspieler unter Druck und machten es dem Heimteam so sehr schwer, den Rhythmus zu finden. In der Defensive standen die Giants zudem gut, ließen aber vorn noch zu viele Möglichkeiten ungenutzt.

Dies ändert sich im zweiten Durchgang. Jan Dankmeyer drückte dem Spiel mit einigen Treffern aus der Mitteldistanz und gutem Zug zum Korb seinen Stempel auf. Und Max Massing überzeugte mit einem Double-Double: 14 Punkte und 14 Rebounds.

Giants Junior Team: Krall (12), Clemens (6), Bayer, Lintner (15), Jung (14), Koschade (3), Dankmeyer (12), Dusterhus, Koch (6), Narres (4), Massing (14).

LEICHTATHLETIK

Rybaks kleine
Revanche

In der Vorwoche bei der Halbmarathon-DM in Griesheim (Rang vier) war der 32-jährige ART-Top-Langstreckler Vitaly Rybak an der Wasser-Station bei Kilometer 15 zu Fall gebracht worden. Beobachter wollten gesehen haben, dass es der Trainer einen Konkurrenten Schuld gehabt haben soll.

Jedenfalls traf man sich beim Korschenbroicher Citylauf wieder. Und der ART-Langläufer erreichte als bester Deutscher auf Rang fünf in neuer Jahresbestzeit von 29:39 Minuten ins Ziel. Am 5. Mai bei den Deutschen Meisterschaften auf der Bahn über 10 000 Meter in Marburg will Rybak nun eine Medaille holen, die er bei zwei DM-Auftritten im ART-Trikot jeweils als Vierter bisher verfehlt hatte. **B. F.**

VOLLEYBALL

ART-Damen auf
Rettungskurs

Freitag und Samstag geht es für die Volleyballerinnen der SG ART/Ratingen um den Klassenerhalt in der Verbandsliga: Das Team von Trainer Markus Stein trifft am Freitagabend um 20 Uhr (Halle Wiesenstraße in Ratingen) auf Rheinkraft Neuss, Zweitplatzierte der Landesliga-Gruppe 4. Am Samstag geht es zum TB Osterfeld, dem Zweitplatzierte der Landesliga-Gruppe 3 (17 Uhr, Elpenbachstraße).

Gewinnt die SG beide Duelle, spielt die Begegnung von Neuss und Osterfeld keine Rolle mehr. Ähnlich wie im Pokalwettbewerb spiele der Klassenunterschied in dieser Runde keine entscheidende Rolle“, sagt Coach Stein. **gema**

Meister „Q“
kritisiert
seinen Trainer

Basketball-Play-offs Giants vor Halbfinalaus

Mareike Scheer

Mit einer LKW-Ladung an Selbstbewusstsein war Basketball-Zweitligist Giants in das Play-off-Halbfinalduell mit den Kirchheim Knights gestartet. Drei Tage und zwei Spiele später schaute man in ratlose, fassungslose und unsichere Gesichter. Die Giganten wurden von den „Rittern“ geradezu überrollt und stehen jetzt schon mit dem Rücken zur Wand. Die angepeilte direkte Rückkehr in die Bundesliga scheint so gut wie verspielt. Bereits am Mittwoch (20 Uhr, Jahnstraße) in Partie drei in Kirchheim lautet das Motto: Siegen oder fliegen! Eine weitere Pleite würden den sportlichen BBL-Traum endgültig zunichte machen.

Die bisher in der Serie gezeigten Leistungen der Reisholzer geben jedoch kaum Anlass zur Hoffnung, dass das vor der Spielzeit ausgegebene Saisonziel mit dem Erreichen des Finales noch geschafft wird.

UNTER DEM GIGANTISCHEN KORB

Hoffen auf eine 150 000-Euro-„Wildcard“

Verpassen die Giants den Zweitliga-Finaleinzug, kann es zu einem Wildcard-Verfahren um den dann freien 18. Platz in der Basketball-Bundesliga kommen. „Dies ist aber kein Muss“, betont BBL-Pressesprecher Dirk Kaiser. Ob es ein Verfahren geben wird, ist noch offen. Es gibt jedoch zwei Absteiger und mit dem Mitteldeutschen BC wahrscheinlich nur einen Aufsteiger. Bei einem Zuschlag nach einem möglichen Aus-

wahlverfahren müssten jedoch 150 000 Euro extra gezahlt werden. Bewerber darf sich jeder Verein, in dessen Spielhalle mindestens 3000 Zuschauer passen und der die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit – Mindestetat von einer Million Euro – erfüllt. Bereits 2010 hielten sich die damals vor der Insolvenz stehenden Giganten eben nur mit jener Ausnahmegenehmigung im Oberhaus. **M. S.**

Die 61:75-Niederlage war somit wahrscheinlich der letzte Pro-A-Saison-Auftritt der Giganten vor den heimischen Fans im Hallenrechteck an der Karl-Hohmann-Straße.

Kampf- und ratlos

„Kirchheim hat gekämpft, wir nicht. Sie wollten den Sieg einfach mehr als wir“, analysierte ein sichtlich deprimierter Ceyhan Pfeil. Nach der Frage des Grundes, fehlten dem Shooting Guard allerdings fast die Worte: „Das ist eine gute Frage! Ehrlich gesagt sind wir ein bisschen ratlos, warum wir uns immer gleich am Anfang haben überrollen lassen.“ Denn Spiel eins und zwei waren wie ein Blick in den Spiegel. Jeweils zu Beginn der Partie zogen die Kirchheimer auf über zehn Punkte Differenz davon und mussten diese Führung über den Rest der Spielzeit nur noch verteidigen.

Auch Point Guard Marin Petric zeigte sich fassungslos.



Das Bild ist, fast wie beim Kultkomiker Loriot, schief! Nicht die Giants um Marin Petric überrollen die Knights um Cedric Brooks. Derzeit sieht es genau umgekehrt aus.

„Wir haben uns so viel vorgenommen, davon aber nichts umgesetzt“, kritisierte der 32-Jährige. „Wir haben in allen wichtigen Kategorien gegen die Knights verloren. Hinzu kamen zu viele Ballverluste“, benennt Petric die Gründe. Und gibt sogleich das Motto für Spiel drei aus: „Kampf! Über diesen müssen wir zunächst Mittwoch in Kirchheim gewinnen. Und nicht direkt daran denken, dass wir nun drei Siege in Serie brauchen. Allerdings haben wir gegen Chemnitz im Viertelfinale gezeigt, dass wir das können.“

Priorität sollte jedoch haben, dass die Giganten zurück zu ihrem eigenen Spiel finden und sich nicht weiter die

Gangart es Gegners aufdrücken lassen. Die Schwaben konnten bislang schalten und walten, wie sie wollten. Besonders den us-amerikanischen Center Devin Uskoski (20 und 25 Punkte) bekam das Team von Trainer Murat Didin bislang nicht in den Griff.

In Lollis lebt die Hoffnung

So sah der Coach auch in der Zone unter den Körben den größten Unterschied. „Wenn man dort unterliegt, im Herzen unseres Sports, kann man einfach nicht gewinnen“, so Didin. Einer gibt die Hoffnung jedoch noch nicht auf. Routinier Quadre Lollis. „Im Vorjahr war ich in der umge-

kehrten Position. Mit meinem Verein aus Rimini habe ich in der zweiten italienischen Liga mit Zwei zu Null gegen Veroli geführt. Und am Ende sind wir doch noch ausgeschieden“, betont „Q“. Der 39-jährige Forward spricht den Schlachtplan für das (letzte) Ritterspiel aus: „Wir müssen kämpferisch gut in die Partie starten.“

Leise Kritik äußerte der Deutsche Meister von 2003 mit ALBA Berlin zudem jedoch auch an Trainer Didin: „Wir hätten einige Auszeiten früher nehmen müssen.“ Lollis nimmt sich als erfahrener Spieler jedoch auch in die Pflicht, die jungen und noch unerfahrenen Werfer im Team zum Erfolg zu führen.

Alte Freunde schlugen Spitzenreiter

Basketball In der Verlängerung gab es gegen Ronsdorf einen Krimi – Landesligist SFD 75 steht vor dem Aufstieg

Die Korbwerfer von Dynamic Squad mussten in der Basketball-Oberliga eine harte Niederlage in Wuppertal einstecken. Beim Barmer TV kamen die „Grün-Hemden“ mit 74:94 (32:42) unter die Räder.

Mit einer starken kämpferischen Vorstellung diktierten die Hausherren von Beginn an den Spielverlauf. Zwar kamen die Gäste nach der Halbzeitpause noch einmal heran und markierten sogar den Ausgleich. Die komplette Wende sollte jedoch nicht mehr geschafft werden. Die Barmer stellten nach einer Auszeit spontan auf eine Zonenverteidigung um und die tolle Aufholjagd hatte ein jähes Ende.

Der Ball konnte nicht mehr entscheidend unter den Korb gebracht werden. Und von der Drei-Punkte-Linie wollte den Werfern von Dynamic Squad an diesem Abend nichts gelingen. Dennoch steht der Auf-



Offensiv mit 26 Punkten stark, führt auch in der Abwehr nur selten ein Weg an ihm vorbei: Sasa Bojic (li.) vom SV Alte Freunde. Foto: Sergej Lepke

steiger weiter auf einem guten zweiten Tabellenplatz. **Dynamic Squad:** Marco Biergen (24), Mayerhöfer (8), Renka (11), Flabb (9), El Mahi (11), Andi Biergen, Stommel, Gabriel (11).

Besser lief es hingegen für den SV Alte Freunde. Angeführt vom erneut stark aufspielenden Dusan Djukic sprang ein knapper 83:79 (34:36)-Erfolg nach Verlängerung gegen Ta-

bellenfürer DT Ronsdorf heraus. Mit 26 Punkten war diesmal jedoch Mannschaftskollege Sasa Bojic bester Werfer seines Teams und übertrumpfte den 2,03-Meter-Mann Djukic. **SV Alte Freunde:** Bojic (26), Odobasic (5), Schumann (2), Djukic (24), Ljubicic (2), Kurtaj, Bräutigam (10), Tasevski, Jevtic (14).

21:0-Lauf zum Sieg

In der Landesliga feierte der SFD einen Kanter Sieg gegen den Hülsener SV. Bereits das Hinspiel hatten die Reisholzer mit einem 40-Punkte-Vorsprung für sich entschieden. In eigener Halle folgte ein 78:39 (40:21)-Erfolg. Nun fehlt dem Tabellenführer nur noch ein Sieg bis zum angestrebten Aufstieg.

Die Gäste hielten nur im ersten Viertel dagegen. Als die Krefelder in den zweiten zehn Minuten und vier Punkte später dann jedoch gar zunächst

in Führung gegangen waren, legten die Hausherren einen 21:0-Lauf nach und brachten sich frühzeitig auf die Siegerstraße. Der Vorsprung musste nur noch über die Zeit gebracht werden.

SFD: Blankenstein (29), Blume (10), Krause (10), Brucks (6), Schulze (5), Kallesse (5), Kuligowski (4), Schinke (4), Kaminski (3), Rosenbruch (2), Leyer, Mielcarrek.

Im Lokald Derby setzte sich der TV Grafenberg gegen die Viertvertretung der Giants durch: 71:61 (37:29). Auch der TVG legte mit einer schnellen Führung im ersten Viertel den Grundstein zum Erfolg und baute diesen im weiteren Verlauf immer mehr aus. Da es jedoch für beide Teams drei Spieltage vor dem Saisonende um nichts mehr ging, glich das Match einer Trainingspartie.

TV Grafenberg: Kosta Mahlelis, Eiffler (27), Chiummo, Athanasios Mahlelis (4), Sigiannis (21), Stojanovic, Ardan (2), Katsogridakis (3), Hasenpusch (7), D'Antonio, Sander (5), Konialidis (2).

Punkteteilung im Spitzenspiel

Frauenfußball DJK TuSA 06 holte bei Jägerhaus Linde ein 3:3. Bezirksliga-Tabellenführer FC Tannenhof setzte sich knapp durch

Mit einem gerechten 3:3 (3:1) zwischen Spitzenreiter SV Jägerhaus Linde und dem Rangzweiten DJK TuSA 06 endete der Frauenfußball-Landesliga-Hit in Wuppertal. Dabei gleichen die Gäste spielerische Vorteile der Platzdamen durch Disziplin und Kampfgeist aus.

Für Tore des Tabellenführers sorgten Teresa Alecci (2) und ein unglückliches Eigentor von Kathrin Schulz, die Treffer der DJK erzielten Anna Lewejohann (2) und Mandy Zimmermann.

Aufsteiger TuS Nord gewann auch ohne Torjägerin Sandra Schnitzler (Urlaub) bei den robust kickenden Frauen von Fortuna Wuppertal und festigte Landesliga-Rang drei.

Vor allem, weil die Defensive um Torhüterin Janine Schumacher tolle Arbeit verrichtete, reichte der Treffer von Mandy Gottlöber-Richter (8.) zum verdienten 1:0 (1:0)-Erfolg.

Am 20. Spieltag feierte Bezirksliga-Spitzenreiter FC Tannenhof mit seinem 2:1-Erfolg beim SV Oberbilk den 18. Saisonsieg. Die FCT-Tore von

Yvette Palmowski und Stefanie Jaschkowski sowie das SVO-Tor von Amelie Paschmann sorgten für das Endergebnis. Der DJK SC Flingern reichte das Tor von Laura Knoopen nicht zum Punktgewinn, weil Gelb-Weiß Hamborn drei Tore von Sarah Richter entgegengesetzte. **Kreisliga-Tabellenführer**

CfR Links feierte durch Treffer von Manel Miled (3), Melanie-Gaida, Melanie Strangulis und Elisa Koplín einen 6:2 (2:1)-Sieg bei Union Velbert.

Auch der CfR III war siegreich, weil Tore von Lena Seipold (2), Carolin Sarah Escherich und Hannah Gentz (je 1) für ein 4:3 (2:1) über Fortuna Mönchengladbach sorgten. **J.B.**

FUSSBALL-
LANDESLIGAElleraner Trio
will offenbar
zum SV Oberbilk

Acht Niederlagen in Folge und der freie Fall in der Tabelle: Nur wegen der guten Hinrunde gerät Fußball-Landesligist TSV Eller 04 wohl nicht mehr in Abstiegsgefahr. Dennoch verspricht die aktuelle Situation sicherlich keine rosige Zukunft. Sowohl sportlich als auch finanziell.

Die gestandenen, aber derzeit verletzten Spieler wie Dennis Rossow (Sportfreunde Baumberg) und Florian Körs (Spielertrainer bei TV Grafenberg II) werden den Verein zum Saisonende definitiv verlassen.

Beim Spiel am Sonntag gegen VdS Nievenheim (0:5) war an der Vennhauser Allee zudem das zu hören, was schon länger vermutet wurde. Auch Kapitän Dennis von Wilmsdorff, Spielmacher Daniel Wilczek und Angreifer Soner Dirim werden den Rot-Schwarzen wohl den Rücken kehren.

Das Trio wechselt aller Voraussicht nach zum viertplatzierten A-Kreisligisten SV Oberbilk, bei dem nun auch der Ex-Sponsor der Elleraner, Kalli Dick, involviert ist. **cmvi**

KANU-REGATTA

NRW-Vizetitel!
Bei Klein geht
es aufwärts

Eine klare Steigerung gegenüber den Ranglistenrennen in Duisburg-Wedau zeigte Kanutin Jennifer Klein vom WSV Rheintreue bei der Frühjahrsregatta in Essen, bei der es um die NRW-Langstreckenmeisterschaft ging. Im Titelkampf über die 1000 Meter sicherte sich Klein bei Sturm, Hagel und Regen Platz zwei hinter Frederike Leue (KG Essen).



Besser drauf: Jennifer Klein.

Im Kajak-Einer der Damen über 200 Meter belegte Klein Rang fünf hinter Femke Ross, Rowdy van Eerde (beide Niederlande), Eef Haaze (KG Essen) und Frederike Leue. Über 500 Meter sicherte sie sich hinter Eef Haaze Platz zwei. Dafür war die Deutsche 1000-Meter-Meisterin auf ihrer Spezialstrecke nicht zu schlagen.

Bei den Schülerspielen erkämpfte sich Alexander Warne (11) den sechsten Rang, bei den Schülerinnen gewann Chelsea Roussiekan (8), Chiara Willers (11) wurde in ihrer Altersklasse Achte, Johanna Hüsches (12) holte sich im Kajak-Einer der Schülerinnen immerhin Platz zwei. **J. B.**

KURZ GEMELDET

DM-Bronze. Die 17-jährige DJK-TuSA-Geherin Lea Dederichs sicherte sich bei den Deutschen Meisterschaften in zur Freude ihrer Trainerin Aina Mikrikow-Warnt als Dritte in 27:57 Minuten über fünf Kilometer Platz drei.

FTV nach Euskirchen. In der Verbandsliga-Relegation müssen die FTV-Tischtennis-Damen am 12. Mai nach Euskirchen reisen. Dort treffen die Friedrichstädterinnen auf Gastgeber TSC Euskirchen und den Haarener TV.